
Begrüßung | Ivo Masanek

Herzlich Willkommen in der Johanneskirche, in Köln-Klettenberg!

Willkommen zur ökumenischen Beatmesse.

Wir feiern hier in der Johanneskirche.

Viele von Euch feiern am Livestream mit.

Verbunden sind wir durch Gottes guten Geist!

Denn wir feiern unsere ökumenische Beatmesse im Namen des Höchsten. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Heute fließen so viele Aspekte zusammen:

- Heute ist der 8. Mai! Vor 77 Jahren endete der zweite Weltkrieg – das war damals die Befreiung von Krieg und Nationalsozialismus.
- Heute ist zugleich seit mehr als 70 Tagen Krieg gegen die Ukraine.
- Auch heute suchen Menschen Zuflucht in Deutschland – Menschen aus der Ukraine und vielen anderen Ländern.
- Heute ist schließlich Muttertag. Und in der Beatmesse denken wir besonders an Mütter und Kinder.

Wir feiern also eine Beatmesse zu Flucht und Frieden. Unter dem Motto:

„Mutig gehen! Mutig bleiben!“

Mutig gehen:

Dass wir alle immer wieder aufbrechen und neue Wege gehen, wenn es nötig ist.

Mutig bleiben:

Dass wir alle unseren Mut behalten,
wenn wir unser Leben ändern müssen.

Damit das gelingt, feiern heute viele Menschen mit uns. Die uns Mut machen:

Menschen aus Albanien,

aus der Ukraine,

aus Köln-Mühlheim – die Gemeindefertin Marianne Arndt, die uns die Predigt hält.

Und aus Mainz ist wie immer Dominikanerpater Diethard Zils angereist – vor genau 50 Jahren hat Diethard Zils seine erste Beatmesse in Düsseldorf mit Uwe Seidel gefeiert – 1972 ist das gewesen.

Herzlich willkommen allen, die uns heute mit Worten, Musik und Gesten Mut machen!

Eingangsgebet | Diethard Zils

In deinem Namen

sind wir zusammengekommen,

DU, unser Gott.

*„Weinen und Klagen,
die Tränen unsrer Zeit,*

*unsere Fragen
bringen wir, Gott, zu dir.“ (Uwe Seidel)*

Unsere Fragen,
die Nöte unsrer Zeit,
unser Verzagen
bringen wir, Gott, zu dir.

Unser Verzagen,
das Sehnen unserer Zeit,
Hoffen und Wagen
bringen wir, Gott, zu dir.

Lass in unserm Zusammensein
etwas von deinem Trost aufleuchten.

Lass in unserem Zusammensein
einen Anfang von Antwort sichtbar werden.

Lass in unserm Zusammensein
unserer müden Herzen neuen Mut erfahren.

Du wirst uns nicht enttäuschen.
Das ist unsere Hoffnung.

Amen

Fluchterfahrungen

Als Kind geflohen | Jürgen Penzel

Immer wieder sehe ich Bilder von Kindern, die auf der Flucht sind.
Dann erinnere mich an den März 1961.
Damals war ich 7 Jahre alt und lebte in einem Dorf bei Leipzig.

Meine Eltern sagten mir, dass wir ein Konzert in Berlin besuchen würden.
Davor suchten wir noch Bekannte in Westberlin auf.
Dort eröffnete mir meine Mutter,
dass wir gar kein Konzert besuchen werden und auch nicht mehr zurückfahren würden.

Ich war völlig konsterniert, konnte es nicht fassen und auch nicht verstehen.
Nie wieder nach Hause!
Freunde, Großmütter nie wieder sehen!
Hemmungslos weinte ich, konnte es tagelang einfach nicht begreifen.
Meine Eltern versuchten mich zu trösten, so gut es möglich war.

Es dauerte eine lange Zeit, bis der Schmerz nachließ.

Dieses Ereignis hat mich mein ganzes weiteres Leben geprägt.

Meine Mutter | Dagmar Gaertner

Du, mein Gott, heute feiern wir Muttertag. Ich denke an meine Mutter:

Die ganzen Jahre ihres Lebens
verbrachte sie mit Arbeit und Gewissenhaftigkeit.
Nun ist sie alt und geht ihren Weg gebeugt
von den Lasten und der Schwere ihres Herzens.

In jungen Jahren musste sie ihre Heimat verlassen.
Neu anfangen.
Ohne Unterstützung der Familie.
Ohne zu wissen, wohin ihr Mut sie führt.

Kannst du mir eine Antwort geben, mein Gott,
darauf, wie sie es schaffte ihren Weg
mit Mut und Vertrauen zu gehen ... ohne Sicherheiten?

Hoffnung für die Ukraine | Elina Pokotylo

I come from a picturesque, peaceful country. God's land. I come from Ukraine.

Ich komme aus einem malerischen, friedlichen Land. Gottes Land. Ich komme aus der Ukraine.

If I had a chance to introduce myself before the war I would say that I am a cultural studies student from Kyiv. 73 days ago, the pain was brought to every home of the 40 million people living in my Motherland. That's how witnessing the full-scale war and being a refugee here in Cologne-Sülz became a part of my biography.

Wenn ich mich vor dem Krieg vorgestellt hätte, hätte ich gesagt: Ich bin eine Studentin der Kulturwissenschaften aus Kiew. Aber vor 73 Tagen wurde der Schmerz in jedes Haus der 40 Millionen Einwohner gebracht, die in meinem Mutterland leben. Ich erlebte das ganze Ausmaß des Krieges und kam als Flüchtling nach Köln-Sülz. Krieg und Flucht wurden Teil meiner Biografie.

Many people are wondering now how God allowed the war to happen. And I, as a witness to the situation, ask how people let this happen. War is a consequence of hate. The lack of love for people is the lack of love for God.

Viele Menschen fragen sich jetzt, wie Gott diesen Krieg zulassen konnte. Und ich, eine Augenzeugin, frage mich, wie Menschen das zulassen konnten. Krieg ist die Folge von Hass. Der Mangel an Liebe zu den Menschen ist ein Mangel an Liebe zu Gott.

Yet even though the physical ears of millions of Ukrainians hear the unquenchable sirens, explosions, and screams, the voice of God is louder.

Doch auch wenn die Ohren von Millionen Ukrainerinnen und Ukrainern den unauslöschbaren Lärm der Sirenen, Explosionen und Schreie hören, die Stimme Gottes ist lauter.

Although the physical eyes see rocket explosions, smog, and military equipment in the sky, we still raise our eyes to heaven in hope.

Obwohl die Augen Raketenexplosionen, Rauch und Militärmaschinen am Himmel sehen, heben wir unsere Augen dennoch voller Hoffnung zum Himmel.

Whatever man's plans, God has his plan. He says that light conquers darkness, love conquers hate and life conquers death.

Was immer die Menschen planen, Gott hat seinen eigenen Plan. Er sagt: Das Licht bezwingt die Dunkelheit, Liebe bezwingt den Hass und das Leben bezwingt den Tod. Yet it also means that currently all of us have a chance to become not just witnesses but the direct participants of a new victory of love over hate.

Jetzt haben wir die Chance nicht nur Zeugen, sondern wirklich Beteiligte eines neuen Sieges der Liebe über den Hass zu sein.

Our strength is in God.

Unseren Mut finden wir bei Gott.

Hinführung zur biblischen Lesung | Diethard Zils

Unsere Erfahrungen – dein Wort vermittelt durch Mose

Heute spricht man oft von den drei G's.

Ich will es heute auch tun:

geschockt – gelähmt – gefordert.

Da leben alte Erfahrungen von Flucht – Vertreibung – Gewalt wieder auf in den Bildern (aktuell) in den Medien.

Wir sind geschockt.

Da werden wir uns bewusst,
dass wir im eigenen Umfeld Zeugen waren und sind
von Wundern, Tragödien und Geschenken,
und wir wissen: Wir sind dem nicht gerecht geworden. Was nun?
Wir sind gelähmt.

Und dann ist da, was wir alle nicht mehr für möglich hielten:

Krieg vor unserer Haustür.

Wir sind gefordert.

Wir stehen vor dir, aber wie zerrissen:

rücksichtslos Angreifende,

verzweifelt Fliehende,

zuversichtlich Kämpfende;

sie selbst Verschenkende,

Zurücksetzung Ertragende,
dem grauen Alltag das kleine Glück Abtrotzende;
verwirrt und bewundert Zuschauende,
wider alle Hoffnung Hoffende,
fraglos das ihnen Mögliche Wirkende –

Uns alle spricht Gott an, vermittelt sich menschlich
im Wort der Schrift,
im Dritten Buch Mose,
in Mose, dem Befreier,
löst uns aus dem Schock,
stellt uns auf die Füße,
fördert unsere Tatkraft,
wir hören,
leben auf,
befreien.

Lesung aus der Bibel | 3. Mose 19, 18.33f

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.
Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.
Wie einen Einheimischen sollt ihr den Fremden ansehen, der bei euch lebt.
Du sollst ihn lieben wie dich selbst.
Denn im Land Ägypten seid auch ihr Fremde gewesen.
Ich bin der HERR, euer Gott.

Glaubensbekenntnis von Seoul

*Bei der Weltversammlung der Christen in Seoul 1990
„Bekenntnis zu Frieden und Gerechtigkeit“*

Ich glaube an Gott, der die Liebe ist
und der die Erde allen Menschen geschenkt hat.
Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren,
an die Stärke der Waffen, an die Macht der Unterdrückung.
Ich glaube an Jesus Christus,
der gekommen ist, uns zu heilen,
und der uns aus allen tödlichen Abhängigkeiten befreit.
Ich glaube nicht, dass Kriege unvermeidbar sind,
dass Friede unerreichbar ist.
Ich glaube nicht, dass Leiden umsonst sein muss,
dass der Tod das Ende ist,
dass Gott die Zerstörung der Erde gewollt hat.

Ich glaube, dass Gott für die Welt eine Ordnung will,
die auf Gerechtigkeit und Liebe gründet,

und dass alle Männer und Frauen gleichberechtigte Menschen sind.

Ich glaube an Gottes Verheißung eines neuen Himmels und einer neuen Erde,
wo Gerechtigkeit und Frieden sich küssen.

Ich glaube an die Schönheit des Einfachen,
an die Liebe mit offenen Händen,
an den Frieden auf Erden. Amen.

Meditation Friedensglocke Köln-Chorweiler | Ivo Masanek

Heute haben wir einen ganz besonderen Gast!

Sie hat eine ganz besonders laute Stimme.

Über hunderte von Metern ist sie zu hören

Sie verkündet eines der wichtigsten Anliegen,
die es auf der Welt gibt.

Unser Gast ist extra aus Köln-Chorweiler zu uns gekommen.

Und jetzt steht sie hier vorne.

Und heute haben wir endlich einmal eine Glocke bei uns in der
sonst glockenlosen Johanneskirche:-)

Die Chorweiler-Friedensglocke!

Gegossen wurdest Du mitten auf dem Pariser Platz in Köln-Chorweiler.

Für Deinen Guss brauchte man drei Kubikmeter Erde.

Und ganz viele verschiedene Menschen hatten dazu eine Handvoll Erde mitgebracht oder
an die katholische Pfarrgemeinde eingeschickt.

Am Ende bist du gegossen worden in Erde aus über 50 verschiedenen Nationen:

Aus Syrien und Deutschland, aus Israel und Palästina, aus der Ukraine und aus Russland,
aus dem Iran, Afghanistan.

Verziert bist Du mit diesen Worte Pacem in terris!

Friede auf Erden!

Mit diesen Worten begann die Enzyklika des Friedenspapstes in der Kubakrise 1962.

Friede auf Erden!

1962 so nötig! 2022 so nötig!

Friede auf Erden!

Verziert bist Du mit fünf Kinderhänden von Kindern mit Wurzeln auf den fünf Kontinenten:

Frieden auf der ganzen Erde!

Nicht nur in Europa!

Frieden für alle Kinder dieser Welt –

für alle Mütter –

für alle Väter –

für alle Menschen!

Du liebe Friedensglocke,
von dir können wir einiges lernen:
Das wir nicht schweigen, wenn es um den Frieden geht.
Sondern dass wir laut werden!

Das hat auch der Präsident der Ukraine gesagt, Wolodymyr Selenskyi. Bei der Verleihung der Grammy-Awards im April. Zitat:

*„Was ist der größte Gegensatz zur Musik?
Die Stille von zerstörten Städten und getöteten Menschen.
Die Totenstille.
Fülle die Stille mit deiner Musik.
Fülle sie heute, um unsere Geschichte zu erzählen.
Unterstützt uns auf jede erdenkliche Weise.
Jede Art und Weise, nur schweigt nicht.
Und dann wird der Frieden kommen.“*

Geläut der Friedensglocke Köln-Chorweiler

Danke, liebe Friedensglocke,
dass Du dem Frieden Gehör verschaffst.

Danke, dass Du uns als Menschen aus allen Nationen miteinander verbindest.
Danke, dass Du uns mit Gott verbindest.

Selig sind, die Frieden stiften!
Selig sind, die barmherzig sind!

Hochgebet | Diethard Zils

Du, unser Gott,
wir sind oft sprachlos,
wenn wir das eine Wort sagen sollen,
das Menschen heilen kann;
wir sind oft ratlos,
wenn wir den einen Schritt tun sollen,
der unhaltbare Zustände beseitigen kann.
Die Welt, in der wir leben,
trennt zwischen Arm und Reich,
mächtig und ohnmächtig, oben und unten.
Die Welt, in der wir leben,
ist voll von Unrecht und Unterdrückung.
Um dagegen bestehen zu können,
um dagegen anzugehen,
feiern wir das Fest mit Brot und Wein,

feiern wir Jesus, der mit allen teilt.

Mit ihm ist in dieser Welt
ein Anfang von Umsturz.
Wir danken dir für diesen Namen.
Denn da waren Menschen,
blind vor Rechthaberei und Buchstabentreue.
Er sagte: Seht mit meinen Augen,
da gingen ihnen die Augen auf.
Da waren Menschen, taub vor hohlen Phrasen
und immer wiederholter Leerformeln;
Er sagte: Hört mit meinen Ohren.
Da verging ihnen Hören und Sehen.
Da waren Menschen, lahm und müde
von stets neuer Enttäuschung und Vergeblichkeit.
Er sagte: Geht auf meinen Wegen.
Da folgten sie ihm nach.
Er sagte: Steht auf,
denn auch ich lebe inmitten des Todes.
Da machten sie Aufstand.
Und deshalb feiern wir Jesus,
feiern wir sein Fest mit Brot und Wein.

Wir tun zeichenhaft, was er wirklich getan hat,
denn ihn hat sein Tun das Leben gekostet.
Menschen zum Durchblick zu verhelfen,
Menschen einen neuen Klang verstehen zu lehren,
Menschen zur Umkehr der Werte zu bewegen,
das störte allzusehr die Großen und Mächtigen.
Er aber fasste sein ganzes Leben in einem einfachen Zeichen zusammen,
in Brot und Wein, als er mit seinen Freunden das Abschiedsmahl hielt.
Lass ihn,
so bitten wir dich, du unser Gott,
in diesen heiligen Zeichen von Brot und Wein
mitten unter uns wieder lebendige Wirklichkeit werden.

Fürbitten

Fürbitte | Elina Pokotylo

Dear God,
I am praying for Your protection and peace in Ukraine. On behalf of my people, I am asking
You to stop what man has commenced.

Lieber Gott,
ich bitte um deinen Schutz und deinen Frieden für die Ukraine.

Im Namen meines Volkes bitte ich Dich, zu beenden, was der Mensch begonnen hat.
Comfort us, gift us with peace in our hearts.
Take away the fears. Don't let us get discouraged.
Tröste uns, beschenke uns mit Frieden in unseren Herzen.
Nimm uns die Ängste und die Entmutigung.
And I am praying for the triumph of truth over lies.
Und ich bete dafür, dass die Wahrheit über die Lüge siegt.

Fürbitten | Petra Thomas

Über zehn Jahre nach dem Bürgerkrieg in Syrien leben mehr als 1,5 Mio. Flüchtlinge allein im Libanon in Lagern und Notunterkünften.
Sie haben Angst, dass sich Ihre Situation durch den Krieg in der Ukraine weiter verschlechtert.
Gott, schenke Ihnen neuen Mut und die Hoffnung auf ein besseres Leben.

Fürbitten | Petra Thomas

Menschenrechte und Völkerrechte werden weltweit für wirtschaftliche und machtpolitische Interessen missachtet und verraten. Gott, schenke uns den Mut, Gerechtigkeit und ein menschenwürdiges Leben für alle Menschen einzufordern.

Fürbitte | Thomas Bellinghausen

Gott, eine große Zahl von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine sucht Zuflucht bei uns, im Unterscheid zu früheren Flüchtlingsbewegungen vorwiegend Frauen und Kinder. Verglichen mit Flüchtlingen aus anderen Ländern haben sie es rechtlich einfacher in der EU. Wir möchten sie nach Kräften unterstützen.
Dabei wollen wir aber auch die Flüchtlinge aus anderen Weltgegenden nicht vergessen. Wir möchten nicht Flüchtlinge erster und zweiter Klasse unterscheiden.

Fürbitte | Dagmar Gaertner

Du, unser Gott,
bitte stärke die Herzen aller Mütter und aller Väter, die sich um ihre Kinder sorgen.
Gib uns die Zuversicht,
dass unsere Kinder die Kraft zur Versöhnung suchen und finden.
Gib uns allen die Zuversicht,
dass es sich lohnt
den Frieden vorzuleben.

Segen | Diethard Zils

Es segne uns Gott –
der Vater: Gegenwart im Herzen der Schöpfung;
der Sohn: Hoffnung, die die menschlichen Wesen
beseelt in der Nacht;

der Geist: lebendiger Funke im Geheimnis jeden Seins,
heute und immer.